

## Sembach Air Base

### ehemaliger Militärflugplatz Sembach Air Auxiliary Field

Schlagwörter: [Kaserne](#), [Tower \(Luftfahrt\)](#), [Flugplatz](#), [Fliegerhorst](#), [Landebahn](#), [Hauptquartier \(Bauwerk\)](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz

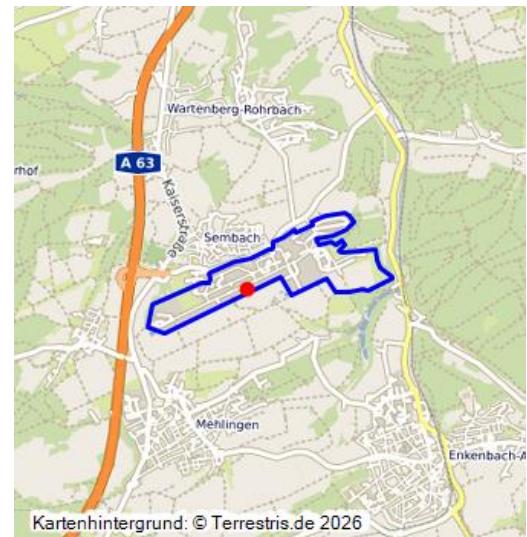
Gemeinde(n): Enkenbach-Alsenborn, Mehlingen, Sembach

Kreis(e): Kaiserslautern

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Ehemaliger Flugplatz Air Base Sembach  
Fotograf/Urheber: unbekannt



Die Geschichte der Air Base Sembach beginnt bereits 1919 als französisches Besatzungsflugfeld. Nach der Nutzung durch die deutsche Luftwaffe ab 1939 und der nochmaligen Requirierung des Areals durch die Franzosen nach dem Krieg wurde 1951 mit dem Bau des Hangar, des Tower und der Rollbahnen begonnen. Ab 1953 wurden dann die ersten US-Einheiten dort stationiert. In direkter Nachbarschaft wurde außerdem die zum Fliegerhorst gehörige Housing Area errichtet und die Base in den Folgejahren kontinuierlich ausgebaut. In diesen Anfangsjahren war in Sembach neben der Befehlsstelle für den Luftrettungsdienst des gesamten amerikanischen Flugbereichs in Europa die Luftaufklärung stationiert, später folgte die Übergabe an das 38. Fernlenkwaffengeschwader.

1972 zog das Hauptquartier der 17. Luftflotte nach Sembach, damit wurde der Fliegerhorst ein NATO Stützpunkt und blieb es bis zur Rückgabe des Areals anlässlich des US-amerikanischen Truppenabzugs zum Ende des Kalten Kriegs am 30. März 1995.

(Dr. Claudia Gross, Docu Center Ramstein, 2022)

#### Literatur

**Gross, C. (2012):** Sembach Air Base. In: Publikation zur Ausstellung Lost in Space - Relikte des Kalten Krieges Nr.1, Ramstein.

#### Sembach Air Base

**Schlagwörter:** [Kaserne](#), [Tower \(Luftfahrt\)](#), [Flugplatz](#), [Fliegerhorst](#), [Landebahn](#), [Hauptquartier](#)

[\(Bauwerk\)](#)

**Ort:** 67681 Sembach

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Naturschutz

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Literaturauswertung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1919, Ende 1995

**Koordinate WGS84:** 49° 30' 27,92" N: 7° 51' 54,47" O / 49,50776°N: 7,86513°O

**Koordinate UTM:** 32.417.840,70 m: 5.484.521,94 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 3.417.883,20 m: 5.486.276,60 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** Dr. Claudia Gross (2022), „Sembach Air Base“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-276814> (Abgerufen: 15. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

